

Geschäftsordnung des Regionalen Organisationskomitees der IWW-Mitglieder im deutschsprachigen Raum

Bylaws of the German Language Area Members Regional Organizing Comitee (GLAMROC)

Präambel

Die arbeitende Klasse und die ausbeutende Klasse haben keine gemeinsamen Interessen. Es kann keinen Frieden geben, solange Hunger und Not unter Millionen von Arbeitenden zu finden ist und die wenigen, aus denen die ausbeutende Klasse besteht, alle guten Dinge des Lebens besitzen. Zwischen diesen Klassen muss der Kampf weitergehen bis die Arbeiter der Welt sich als eine Klasse organisieren, die Erde und die Produktionsmittel in Besitz nehmen, und das Lohnsystem abgeschafft ist.

Wenn wir uns als Gewerkschaft bezeichnen, dann meinen wir etwas fundamental anderes als jene staatstragenden Gebilde, die aus der Gewerkschaftsbewegung eine öde Veranstaltung gemacht haben, deren eigentliche Funktion – neben der Versorgung eines satten Funktionsärsapparats - die reibungslose Integration der ArbeiterInnen in die Produktion ist. Was wir im Gegensatz dazu aufbauen wollen, ist der selbstorganisierte und kreative Zusammenschluss der ArbeiterInnen eines Betriebs und einer Branche. Das wird nicht von heute auf morgen geschehen, sondern nur durch gewissenhafte und beharrliche Organisierung an der Basis.

Die Interessen der arbeitenden Klasse können nur verteidigt werden, wenn alle Beschäftigten einer Branche, oder - wenn nötig - aller Branchen, aufhören zu arbeiten, wann immer irgendwo ein Streik oder eine Aussperrung stattfindet. Ein Unrecht an einem (und einer) ist ein Unrecht an allen.

Anders als es der historische englische Name vielleicht suggeriert, sind die Wobblies seit 1905 nicht nur eine Gewerkschaft für IndustriearbeiterInnen (Industrial Workers), sondern für alle Arbeiter, also für alle Frauen und Männer, die als Lohnabhängige, (schein)selbständige Arbeiter oder Arbeitslose keine andere Wahl haben, als ihre Arbeitskraft zu verkaufen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Der Kapitalismus spielt die ArbeiterInnen der Welt und ihre verschiedenen Lebens- und Arbeitsbedingungen gegeneinander aus. Um die Macht des global agierenden Kapitals zu brechen, gibt es kein anderes Mittel als die Globalisierung von unten, den solidarischen und Grenzen sprengenden Zusammenschluss von ArbeiterInnen aller Kontinente.

1. Ziele und Aufgaben des GLAMROC

Die Ziele und Aufgaben des Regionalen Organisationskomitees (ROK) der IWW-Mitglieder im deutschsprachigen Raum sollen sein:

- Mitglieder für die IWW zu werben und ihnen einen organisatorischen Rahmen zu bieten, in dem sie sich an der Arbeit der IWW beteiligen können,
- lokale und regionale Gliederungen der IWW bei jeder Aktivität zu unterstützen, die auf die Selbstvertretung der Interessen von ArbeiterInnen abzielt,
- die Ziele der IWW zu vertreten, wie sie in der Präambel zur Geschäftsordnung der IWW dargelegt sind,
- die Zusammenarbeit mit anderen, diesen Zielen nahestehenden Organisationen zu suchen, soweit nötig und möglich, um die Interessen von ArbeiterInnen zu vertreten,
- Bildungsarbeit und kulturelle Autonomie von ArbeiterInnen zu unterstützen,
- allen gesellschaftlichen Kräften Widerstand entgegenzusetzen, die darauf abzielen, die arbeitende Klasse zu spalten und ArbeiterInnen voneinander zu isolieren.

2. Struktur

Die Mitglieder der IWW im deutschsprachigen Raum wählen, soweit sie sich in diesem Rahmen organisieren wollen:

- eine/n ROK-Sekretär/in
- eine/n ROK-Kassierer/in
- eine/n Gruppendelegierte/n für jede von ROK anerkannte lokale/regionale Gliederung
- soweit erforderlich regionale Delegierte in Regionen in denen keine lokalen/regionalen Gliederungen bestehen.

Alle Funktionen innerhalb des ROK werden für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt.

ROK-Sekretär/in und ROK-Kassierer/in werden durch ein Mitgliederreferendum gewählt, Gruppendelegierte auf einer Versammlung der jeweiligen Gliederung.

Auf begründeten Antrag von mindestens einem Fünftel der Mitglieder oder einer Gliederung können ROK-Sekretär/in und ROK-Kassierer/in jederzeit durch ein neues Mitgliederreferendum abgewählt werden.

Sofern die Mitglieder es für sinnvoll erachten, können die Aufgaben des/der ROK-Kassierer/in und des/der ROK-Sekretär/in in einer Funktion vereinigt werden.

3. Gliederungen des GLAMROC

Gliederungen des Regionalen Organisationskomitees der IWW-Mitglieder im deutschsprachigen Raum können sein:

- IWW-Ortsgruppen / -Regionalgruppen (General Membership Branches, GMB)
bestehen aus mindestens 5 Beitrag zahlenden Mitgliedern an einem Ort oder einer Region, die in verschiedenen Branchen oder Industrien arbeiten.

- IWW-Branchengruppen (Industrial Union Branches, IUB),
Wenn an einem Ort oder in einer Region mindestens 5 Beitrag zahlende Mitglieder in derselben Branche oder Industrie arbeiten, aber nicht im selben Betrieb, bilden sie eine Branchengruppe (Industrial Union Branch). Die Gliederung nach Branchen/Industrien soll der entsprechen, die in der Auflistung im Anhang zum Statut der IWW wiedergegeben ist.

- IWW-Betriebsgruppen
Wenn an einem Ort oder in einer Region mindestens 5 Beitrag zahlende Mitglieder im selben Betrieb arbeiten, bilden sie eine IWW-Betriebsgruppe.

Erwerbslose und Rentner sowie andere, die nicht in einem direkten Arbeitsverhältnis stehen, sind eingeladen, in einer IWW-Ortsgruppe aktiv zu werden oder sich einer Gliederung der Branche anzuschließen, in der sie gearbeitet haben oder für die sie ausgebildet wurden (oder momentan ausgebildet werden).

Die Bildung einer Gliederung wird von den in ihr organisierten Mitgliedern beschlossen. Sie bedarf jedoch der Anerkennung der Mitglieder des ROK.

Die Mitgliederversammlungen der Gliederungen sind so einzuberufen, dass Zeitpunkt und Ort der Versammlung allen in ihnen organisierten Mitgliedern mindestens 7 Tage vorher bekannt sind. Ebenso sind alle in ihnen organisierten Mitglieder zeitnah über Beschlüsse zu informieren, die bei Mitgliederversammlungen gefasst wurden.

Mehrere Gruppen der selben Branche bilden auf überörtlicher Ebene innerhalb des ROK eine Arbeitsgemeinschaft der IWW, um ihre Aktivitäten zu koordinieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Jede anerkannte Gliederung der IWW innerhalb des ROK wählt eine/n Gruppendelegierte/n (Branch Delegate), dessen/deren Aufgabe es ist, Mitgliedsbeiträge zu kassieren und weiterzuleiten, Mitglieder aufzunehmen und deren Beitrittsformulare an den/die ROK-Sekretär/in weiterzuleiten, Mitgliedsbücher auszustellen, Versammlungen der jeweiligen Gliederung einzuberufen und die Kommunikation unter den Mitgliedern organisieren.

Ab einer Größe von 10 Mitgliedern kann eine Gliederung, wenn es die Mitglieder für sinnvoll halten, statt eines Delegierten eine/n Gruppensekretär/in und eine/n Gruppenkassierer/in wählen, die sich die Aufgaben teilen.

Gruppendelegierte bzw. Gruppenkassierer/innen leiten 50% aller kassierten Mitgliedsbeiträge an das ROK weiter. Die restlichen 50% verbleiben in der Gliederung um damit eigene Aktivitäten zu finanzieren.

Delegierte in Regionen, in denen keine IWW-Gliederung existiert, leiten 100% der von ihnen kassierten Mitgliedsbeiträge an das ROK weiter.

4. Lokale / regionale Koordination

Existieren an einem Ort bzw. in einer Region mehrere IWW-Gliederungen, bilden sie eine IWW-Lokalföderation bzw. Regionalföderation. Diese dient der gegenseitigen Unterstützung und Information, sowie der gemeinsamen Organisation von Veranstaltungen und Bildungsarbeit.

5. Mitgliederreferendum

Im Januar eines jeden Jahres stimmen die Mitglieder des ROK per Referendum über die Besetzung der ROK-Funktionen sowie wichtige Fragen die zur Abstimmung gestellt werden, ab. Je nach Bedarf der einzelnen Mitglieder kann das Referendum per Post oder per E-Mail erfolgen.

Der/die ROK-Sekretär/in sorgt dafür, dass jedes Mitglied spätestens zum 5. Januar jeden Jahres seinen Stimmzettel per E-Mail oder in Papierform erhält. Bis zum 25. Januar müssen die Stimmzettel bzw. Abstimmungs-e-mails bei der Referendumskommission eingetroffen sein, die bis zum 1. Februar die Abstimmungsergebnisse per E-Mail oder Papier-Rundschreiben bekannt gibt.

6. Sonstige Abstimmungen

Zwischendurch erforderliche Abstimmungen, die nicht die Geschäftsordnung oder grundsätzliche Fragen betreffen, finden per E-Mail statt. Hierfür sendet das Mitglied das etwas zur Abstimmung bringen will eine E-Mail an den mitgliederinternen E-Mail-Verteiler, die im Header mit dem betreff "Antrag" gekennzeichnet ist. Innerhalb von 7 Tagen können die anderen Mitglieder ihre eindeutige Zustimmung oder Ablehnung des Antrags ebenfalls per E-Mail an den internen Verteiler bekunden.

Zur Annahme bedarf es der Zustimmung von mindestens 50% der sich an der Abstimmung beteiligten

Mitglieder.

Mindestens ein Fünftel der Mitglieder oder eine IWW-Gliederung können gemeinsam gegen eine Abstimmung Einspruch erheben, wenn sie ihrer Meinung nach Statutenfragen oder die Prinzipien der IWW berührt. In diesem Fall muss die nächste stattfindende Mitgliederversammlung des ROK durch Diskussion und Abstimmung entscheiden, ob das Ergebnis gegen Statut oder Prinzipien der IWW verstoßen könnte. Falls die Mitgliederversammlung dies verneint, kann der Antrag erneut zur Abstimmung gestellt werden.

7. GLAMROC-Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Regionalen Organisationskomitees findet mindestens einmal im Jahr statt. Sie dient

- der Kommunikation zwischen Mitgliedern und Gliederungen,
- der Klärung strittiger oder diskussionsbedürftiger inhaltlicher oder organisatorischer Fragen,
- der Berichterstattung von ROK-Sekretär/in und ROK-Kassierer/in über ihre Tätigkeit und die organisatorische und finanzielle Situation des ROK.

Die Mitgliederversammlung wird durch den/die ROK-Sekretär/in in Absprache mit den Gliederungen mindestens 4 Wochen vorher einberufen. Mindestens 2 Wochen vorher muss eine Tagesordnung an die Mitglieder verschickt worden sein.

Der Tagungsort der Mitgliederversammlung soll zwischen den Orten an denen IWW-Gliederungen bestehen, wechseln.

Abstimmungsberechtigt auf der Mitgliederversammlung sind alle Beitrag zahlenden IWW-Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung wählt eine Redeleitung und eine/n Protokollant/in. Das Beschlussprotokoll der Mitgliederversammlung soll nach spätestens 14 Tagen an alle Mitglieder verschickt werden.

8. Bulletin

Mindestens zweimal im Jahr erscheint ein Bulletin in Papierform, dessen Redaktion, Layout und Verschickung durch den/die ROK-Sekretär/in in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern, die sich dazu bereit erklärt haben, verantwortet wird. Dieses Bulletin soll Berichte aus den Gliederungen und der Tätigkeit des ROK, sowie von internationalen Aktivitäten der IWW enthalten und an alle Mitglieder sowie ggf. auch SympathisantInnen des ROK verschickt werden.

9. Aufgaben des/der ROK-Sekretär/in

Der/die ROK-Sekretär/in nimmt eine rein organisatorische Funktion wahr. Er hat kein politisches Mandat und keine Weisungsbefugnis.

Der/die ROK-Sekretär/in ist verantwortlich für

- die Einberufung der ROK-Mitgliederversammlung,
- die Weiterleitung aller Informationen, Referendumsunterlagen, Zeitungen und Bulletins an die Mitglieder,
- die Aufnahme neuer Mitglieder, sofern dies nicht durch Delegierte erfolgt,

- die Führung einer aktuellen und vollständigen Mitgliederliste,
- die regelmäßige Berichterstattung über Mitgliederentwicklung, Beitragskassierung und Aktivitäten an den Allgemeinen Kassierer (General Secretary Treasurer, GST) der IWW.

10. Aufgaben des/der ROK-Kassierer/in

Der/die ROK-Kassierer/in ist verantwortlich für:

- die Verwaltung der Gelder inkl. der von Delegierten an das ROK weitergeleiteten Beitragsanteile,
- Die Weiterleitung der dem General Headquarters zustehenden Beitragsanteile,
- Die Bezahlung von Ausgaben des ROK aus der Kasse,
- Die Erstellung eines Kassenberichts an die Mitglieder inkl. Kopie davon an den GST
- Soweit möglich die Einrichtung und Kontrolle über ein Bankkonto des ROK.

Der/die ROK-Kassierer/in trägt auf der jährlichen ROK-Mitgliederversammlung einen detaillierten Kassenbericht vor, der von einem dort bestimmten Revisor überprüft wird. Der Kassierer muss von der Versammlung für seine Buchführung im vergangenen Jahr entlastet werden .

11. Mitgliedsbeiträge

Die IWW-Mitgliedsbeiträge im Organisationsbereich des ROK sind wie folgt:

- Minimalbeitrag: 3,- Euro im Monat
- Regulärer Beitrag: 6,- Euro im Monat
- Solidaritätsbeitrag: 12,- Euro im Monat und
- Maximalbeitrag: 18,- Euro im Monat

Die Beitragshöhe richtet sich nach dem Einkommen und der Selbsteinschätzung des Mitglieds. Als Orientierung für die Höhe des monatlichen Beitrags sollte gelten:

- ein Prozent des verfügbaren monatlichen Einkommens des Mitglieds, oder aber
- ein Stundenlohn pro Monat.

Jedes neue Mitglied zahlt zudem einen Aufnahmebeitrag in Höhe eines Monatsbeitrages.

12. Verhältnis zu "Arbeitgebern"

Das Ziel der IWW ist die Überwindung der Ausbeutung und des Lohnsystems. Für eine Gewerkschaft ist es jedoch ein legitimer und notwendiger Zwischenschritt, Arbeitskämpfe, auch Lohnkämpfe zu führen. Hierbei haben die Gliederungen der IWW freie Hand, mit Ausnahme folgender Klauseln:

- Es ist keiner IWW-Gliederung erlaubt, Vereinbarungen mit "Arbeitgebern" zu treffen, welche die Einziehung von Gewerkschaftsbeiträgen durch den "Arbeitgeber" beinhalten.
- Es ist keiner IWW-Gliederung erlaubt, Vereinbarungen mit "Arbeitgebern" zu treffen, die einen Streikbruch oder die Unterbietung von mit anderen Gewerkschaften geschlossenen Tarifvereinbarungen oder die Zustimmung zu Lohnkürzungen oder betriebsbedingten Kündigungen beinhaltet.

13. Verhältnis zu politischen Parteien und anderen Gewerkschaften

Das ROK wird, in Übereinstimmung mit der Satzung der IWW, keine längerfristigen Bündnisse- oder

Allianzen mit politischen Parteien oder ideologisch begründeten Sekten treffen. Gliederungen der IWW können sich an lokalen und temporären Bündnissen beteiligen, wenn die Ziele der IWW dadurch verfolgt werden, sofern die Unabhängigkeit der IWW von Parteien und ideologischen Sekten dabei gewahrt bleibt.

Mitglieder der IWW haben das individuelle Recht, Parteien anzugehören, sofern deren Ziele und Methoden den Zielen der IWW nicht diametral entgegengesetzt sind. Bedingung dafür ist, dass sie nicht versuchen, die IWW zu instrumentalisieren oder Parteipolitik in die IWW zu tragen.

IWW-Mitglieder können selbstverständlich auch anderen Gewerkschaften angehören, wenn sie dies für sinnvoll erachten.

Es gehört nicht zu den Strategien der IWW, andere Organisationen zu unterwandern.

14. Verhältnis des GLAMROC zur Allgemeinen Verwaltung (General Administration) der IWW

Die IWW bildet eine weltweite Organisation, in welche die Regionalen Organisationskomitees eingebunden sind. So bestimmt die Gesamtorganisation einen Allgemeinen Schatzmeister (GST, General Secretary Treasurer), unterhält ein Allgemeines Geschäftsbüro (GHQ, General Headquarter), und verschickt ein Allgemeines Organisierungsbulletin (GOB, General Organizing Bulletin) an alle Mitglieder.

- 14.1. Der General Secretary Treasurer (GST) sendet das General Organizing Bulletin (GOB) direkt an alle Beitrag zahlenden Mitglieder sowie in elektronischer Form an den/die ROK-Sekretär/in. Der GST schickt regelmäßig einen Kurzbericht über die Entwicklung der IWW auf internationaler Ebene, der im ROK-Bulletin veröffentlicht wird. Das ROK wiederum veröffentlicht mindestens halbjährlich einen Kurzbericht über eine Aktivitäten im GOB
- 14.2. Der "Industrial Worker" (IW) - die englischsprachige Zeitung der IWW - wird als Kontingent an den/die ROK-Sekretär/in geschickt und von diesem (oder von einem durch die ROK-Mitgliederversammlung beauftragtes Mitglied) an alle Beitrag zahlenden Mitglieder verschickt. Die Exemplare, welche für die Beitrag zahlenden Mitglieder bestimmt sind, kosten das ROK nichts, alle weiteren Exemplare des IW kosten je 20 Cent. Die Abrechnung erfolgt mit den Weiterleitungen der für das GHQ bestimmten Beitragsanteilen.
- 14.3. Der GST wird Stimmzettel und weitere Unterlagen für das jährliche Allgemeine Mitgliederreferendum bis spätestens 15.10. jeden Jahres direkt an alle Beitrag zahlenden Mitglieder schicken. Er wird den/die ROK-Sekretär/in über die Verschickung informieren. Das ROK wird eine Referendums-Kommission bilden, welche die Stimmzettel der Mitglieder in Empfang nimmt und an das Allgemeine Geschäftsbüro (General Headquarter, GHQ) zur Auszählung weiterleitet.
- 14.4. Der GST wird Mitgliedschaftsunterlagen an das ROK und die anerkannten Gliederungen schicken. Diese sind: Mitgliedskarten, Beitragsmarken, Buttons, die IWW-Satzung und die Prinzipienklärung "One Big Union" („Eine Große Gewerkschaft“), beide im englischsprachigen Original.
- 14.5. Monatlich, mindestens aber zweimonatlich werden alle Gruppendelegierten und regionalen Delegierten einen Delegiertenreport an den/die ROK-Sekretärin schicken, der alle kassierten Mitgliedsbeiträge, Spenden und Aufnahmebeiträge enthält, sowie den aktuellen Kassierungsstand jedes Mitglieds. Mit dem Delegiertenreport werden die nicht bei der Gliederung verbleibenden Beitragsanteile an den/die ROK-Kassierer/in weitergeleitet. Der GST erhält eine Kopie jedes Delegiertenreports. Der aktuelle Kassierungsstand jedes Mitglieds wird von ROK-Sekretär/in und GST sofort in die Mitgliederliste bzw. Membership Database eingetragen, damit alle Mitglieder als regelmäßige Beitragszahler anerkannt bleiben.

14.6. Die Mitgliedsbeiträge werden folgendermaßen verteilt:

ROK-Gliederung:	behält 50% der Beiträge
ROK:	erhält 30%
GHQ:	erhält 20%

Beiträge von Mitgliedern, die keiner Gliederung angehören werden folgendermaßen aufgeteilt:

ROK:	80%
GHQ:	20%

Außerdem werden 50% aller Aufnahmebeiträge an das GHQ weitergeleitet.

Die dem GHQ zustehenden Beitragsanteile werden alle 3 Monate von dem/der ROK-Kassierer/in an das GHQ weitergeleitet. Gleichzeitig wird der/die ROK-Sekretär/in alle 3 Monate dem GHQ über den aktuellen Mitglieder- und Kassierungsstand berichten.

14.7. Der/die ROK-Sekretär/in wird eine Kopie jedes ausgefüllten Beitrittsformulars mit den Informationen über Mitglieds-Nr., IU-Nr. und Beitragshöhe an den GST senden, der das neue Mitglied in die Membership database einträgt.

15. Inkrafttreten und Änderung

Diese Geschäftsordnung tritt in Kraft durch Debatte und Beschluss auf einer Gründungsversammlung des IWW-ROK im deutschsprachigen Raum (GLAMROC) am 16. Dezember 2006 in Köln durch einstimmiges Votum der anwesenden Mitglieder und ein anschließendes Mitgliederreferendum. Es kann nur per Mitgliederreferendum mit Zwei-Drittel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden.